

Zweiter Kurs für Leiterinnen von Länddienstgruppen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freizeitstuben zu vermitteln. Hans Nydegger, der Schöpfer des Basler Freizeithauses, gab Hinweise für die Geldbeschaffung. Ferd. Böhny befaßte sich mit Fragen der Führung, Autorität und *Leiterauswahl*. Paul Rütli wies auf die Bedeutung der Werbung und *Aufklärung* zur Gewinnung der Jugend hin. Die Anregungen waren tiefgehend und die Arbeitsfreude unter den Teilnehmern groß. Der eminent gemeinschaftsfördernde Wert solcher Freizeitstätten wurde erlebt und anerkannt.

Da sich unter den Teilnehmern zahlreiche Leiter von Jugendgruppen, Betriebsleiter und Fürsorgerinnen von größeren Firmen, Bezirks- und Gemeindesekretäre von Pro Juventute sowie Leiter bereits bestehender Freizeitstuben befanden, ist eine sofortige praktische Auswirkung zu erwarten. An manchen Orten sollten nun für die Jungmannschaft Wärmerstuben eingerichtet werden. Dabei ist die Lokalfrage weniger wichtig als der Betrieb. Denn man packt die Jugend am besten, indem man sie nicht langweilt! Die Schaffung lebensvoller Freizeitstuben ist meist viel einfacher, als man im ersten Augenblick etwa glauben könnte. Pro Juventute hilft mit, indem der kürzlich gebildete Freizeitstuben-Dienst allen Interessenten mit Auskünften, Ratschlägen und praktischer Mithilfe gerne zur Verfügung steht.

Zweiter Kurs für Leiterinnen von Landdienstgruppen

18. bis 23. Januar 1943, wiederum im « Kreuz » in Herzogenbuchsee.

Kursleiterin Fr. Dr. v. Monakow. Programm :

Montag, den 18. Januar :

- 10—12 Uhr : Anknunft. Bezug der Zimmer.
- 14—16 Uhr : Einführung, Hr. A. Jobin, Chef der Sektion für Arbeitskraft des KIAA. Film : Stadt und Land, Fr. Lüps, Zentralstelle für Bäuerinnenhilfe.
- 20—22 Uhr : Der Heimat dienen, Fr. H. Stucki, Bern.

Dienstag, den 19. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Arbeitsdienstpflicht und Arbeitseinsatz, Fr. Daschinger, Zentralstelle für Bäuerinnenhilfe.
- 10—12 Uhr : Organisation der Landdienstgruppen, Fr. R. Neuenschwander, Bern.
- 14—16 Uhr : Erfahrungen bei der Leitung von Landdienstgruppen, Fr. V. Wiedmer-Uttenwil, Fr. Beck, Grösch (Grb.). — Aussprache.

Mittwoch, den 20. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Was die Gruppenleiterin von TG wissen muß, Fr. Dr. v. Monakow, KIAA, Bern. — Was die Gruppenleiterin von der Versetzungsentschädigung wissen muß, Fr. Dr. v. Monakow, Bern.
- 10—12 Uhr : Die verschiedenen Arbeiten auf dem Bauernhof, Frau Tappolet Schaffhausen.
- 14—16 Uhr : Führung durch einige Bauernhöfe.

Donnerstag, den 21. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Die Flickaktion für Bäuerinnen, Fr. Lüps, Bern.
- 10—12 Uhr : Erzieherische Aufgabe der Gruppenleiterin, Fr. Dr. Hegg-Hoffet, Ittigen.
- 14—16 Uhr : Was die Gruppenleiterin von Hygiene und erster Hilfe bei Unfällen und Krankheitsfällen wissen muß, Frau Dr. Wildbolz, Wiedlisbach. — Aussprache.
- 20—22 Uhr : Diskussionsabend mit Bäuerinnen der Umgebung.

Freitag, den 22. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Was die Gruppenleiterin von der Unfall- und Krankenversicherung wissen muß, Fr. Dr. v. Monakow, Bern.
- 10—12 Uhr : Die bäuerliche Haushaltslehre, Fr. Mützenberg, Zürich.
- 14—16 Uhr : Haushaltsfragen bei der Lagerleitung, Fr. Studer, BIGA, Bern. — Aussprache.
- 20—22 Uhr : Schlußabend.

Samstag, den 30. Januar :

- 8.30—10 Uhr : Übersicht über die im Kurs behandelten Fragen. — Zusammenfassung der Ergebnisse.
- Vom 19.—23. Januar, jeweilen von 8.15—8.30 Uhr : Anleitung zum Singen als Vorbereitung zur Freizeitbeschäftigung in den Landdienstgruppen.
- Anmeldungen an das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, Sektion für Arbeitskraft, Bern.